

---

**Vorlage Nr. 2021/010**

AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 04.01.2021

---

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

**öffentlich**

am 12.01.2021

Information

**Tagesordnungspunkt**

**Jahresbericht der mobilen Jugendarbeit 2020**

Anlagen

1 Jahresbericht

2 Pressespiegel

## **Sachverhalt:**

### **I. Vorbemerkungen**

Auf Anregung des Runden Tisches „Saubere und sichere Stadt Balingen“ hat der Gemeinderat am 16.12.2008 (DS 279/2008) zur Eindämmung von Alkoholmissbrauch, Sachbeschädigung und Lärmbelästigung durch Jugendliche ein zweigleisiges Konzept beschlossen, das zum einen ordnungsrechtliche Maßnahmen und zum anderen einen längerfristig angelegten präventiven Ansatz, nämlich den Einstieg in die Mobile Jugendarbeit vorsah. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung dieses Konzepts hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2009 (DS 42/2009) festgelegt, über die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH eine 75 %-Stelle zur Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit auszuschreiben.

Aufgrund der erfolgreichen Arbeit und den positiven Auswirkungen der Mobilen Jugendarbeit hat der Gemeinderat am 28.06.2016 (Vorlage Nr. 2016/160) den Vertrag zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH und der Stadt Balingen über die Ausgestaltung der Mobilen Jugendarbeit in Balingen bis zum 31.12.2019 verlängert. Nach Ablauf dieser Frist verlängert sich seither der Vertrag jeweils um ein Jahr, wenn nicht unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Quartalsende gekündigt wird.

Nach dem Stellenwechsel von Herrn Mike Buck zum 28.02.2019 konnte die 25%-Stelle nach erfolglosen Bemühungen zunächst nicht männlich besetzt werden. Erst durch die Stellenerhöhung von 25% auf 50% per Beschluss des Verwaltungsausschusses am 09.04.2019 (Vorlage Nr. 2019/102) konnte Herr Gerhard Eppler zum 01.06.2019 als Nachfolger für Herrn Buck durch die Mariaberger A&S gGmbH eingestellt werden. Frau Nadine Hempke hat sich inzwischen ebenfalls beruflich weiterorientiert und die Mobile Jugendarbeit/Streetwork Balingen zum 31.12.2019 verlassen. Die 50%-Stelle konnte bereits zum 01.02.2020 durch Frau Cira Imperato nachbesetzt werden. Somit bilden Frau Cira Imperato und Herr Gerhard Eppler mit jeweils 50%-Stellenanteil das Team der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork in Balingen.

### **II. Tätigkeitsbericht**

Im als Anlage beigefügten Jahresbericht werden der Auftrag und das Selbstverständnis der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork wiederholt verdeutlicht, weil dies für das Verständnis der Arbeit als sehr wesentlich angesehen wird. Die Mobile Jugendarbeit/Streetwork stellt die Chance dar, junge Menschen und Gruppen in unserer Stadt zu erreichen, sie über vertrauensvolle Beziehungen in persönlichen Krisen zu begleiten, auf Einsicht und Verhaltensänderungen hinzuwirken, in unterschiedlichsten Lebensbereichen zu unterstützen und in Konflikten zu vermitteln. Die Mitarbeiter\*innen sehen sich als parteiliche Interessensvertretung der jungen Menschen und nehmen andererseits den Auftrag wahr, zwischen ihnen und den Interessen von Anwohnern, Passanten und der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Insofern ist es verständlich, dass die Mitarbeiter\*innen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork die Bedeutung von Plätzen als öffentliche Treffpunkte für Jugendliche und die Notwendigkeit, dass diese auch von der Öffentlichkeit und den politischen Entscheidungsträgern akzeptiert werden, betonen.

Ein Schwerpunkt der Mobilen Jugendarbeit lag – wenn auch durch die Corona-Pandemie eingeschränkt - auch im Jahr 2020 in der Aufsuchenden Jugendarbeit und in der Präsenz im öffentlichen Raum. Die regelmäßig besuchten Plätze waren unter anderem der Jugendplatz am Bahnhof, Treffpunkte und Parkplätze in der Kernstadt und auch Schulhöfe, die außerhalb der Schulzeiten als Treffpunkte genutzt waren. Unter anderem hat sich die Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit des Kinder- & Jugendbüros intensiviert und auch die Jugendtreffs Balingen und den Stadtteilen wurden regelmäßig aufgesucht. Eine für den Jugendplatz am Bahnhof

geplante Graffiti- und Verschönerungsaktion musste aufgrund der Corona-Pandemie erneut verschoben werden.

Als Folge der Aufsuchenden Arbeit hat die Mobile Jugendarbeit/Streetwork auch im Jahr 2020 wiederum vielfältige Einzelgespräche und geschlechtsspezifische Einzel- und Cliquesberatungen durchgeführt, die dann teilweise in Weitervermittlungen in Angebote zu Netzwerkpartnern wie z.B. Beratungsstellen etc. mündeten. Zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene wurden in Form von Einzelfallhilfen kurzzeitig und häufig auch längerfristig begleitet. Mit einem neu gestalteten Flyer möchte sich die Mobile Jugendarbeit gezielt vorstellen und bei jungen Menschen in Balingen noch bekannter werden.

Die Mobile Jugendarbeit ist nach wie vor mit dem Helferteam des Dirtbike-Parks in Frommern in Kontakt und führte dort in 2020 insgesamt drei Aktionstage zur Restauration des Dirt Bike Parks durch. Unter anderem konnten hier Fördermittel der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e.V. in Höhe von 2.000 Euro akquiriert werden. Ein Beitrag des Reutlinger Fernsehens RTF1 unter <https://youtu.be/GJcOF3O1pUE> fasst die dortigen Aktivitäten gut zusammen.

Das „Nightsport-Projekt“, bei dem die Mobile Jugendarbeit einmal monatlich Jugendliche und junge Erwachsene zu einem offenen Sportangebot in die Kreissporthalle einlädt konnte in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen nur im Januar und Februar stattfinden. Nach dieser längeren Pause soll das Projekt in jedem Falle wieder fortgesetzt werden, auch wenn hier noch abzuwarten ist, ob die bisherigen Teilnehmer weiterhin kommen oder im Grunde ein Neustart mit neuen Jugendlichen erreicht werden muss.

Durch Umbruch und die personellen Veränderungen innerhalb des Teams war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit das Kennenlernen und persönliche Bekanntmachen bei Institutionen und Kooperationspartnern. Außerdem fand eine Intensivierung der Netzwerkarbeit, z.B. durch Beteiligung beim Netzwerk JUMI, beim AK Mädchen und regelmäßige Teilnahme an den Teambesprechungen des Kinder- & Jugendbüros statt.

Insgesamt hat die Corona-Pandemie in zahlreichen Bereichen auch die Mobile Jugendarbeit direkt tangiert. Kontakteinschränkungen und Lock-downs haben den persönlichen Kontakt zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen erschwert und konnten auf digitale Art und Weise nicht in der sonst gewohnten Intensität umgesetzt werden. Dennoch wurden mit digitalen Mitteln wie Challenges, der Nutzung von Discord und des Angebots eines „Notfalltelefons“ durchgehend wichtige Angebote für junge Menschen vorgehalten. Eine wichtige Erkenntnis dabei ist, dass digitale Alternativen als gute Ergänzungen zu betrachten sind, aber der persönliche Kontakt in Präsenz durch nichts zu ersetzen ist.

In den Planungen für das Jahr 2021 stehen die Umsetzung des Graffiti-Projektes am Jugendplatz, die Fortsetzung des Projekts „Nightsport“ sowie die Begleitung des Umzugs in das neue Jugendhaus ganz oben auf der Agenda. Unter anderem sollen im neuen Jugendhaus auch Aktionen der Mobilen Jugendarbeit angeboten werden und die Räumlichkeiten sollen dem Team der Mobilen Jugendarbeit für Gruppenangebote oder ähnliches zur Verfügung stehen. Die intensive Zusammenarbeit mit dem Kinder- & Jugendbüro wird hier als sehr gewinnbringend erachtet. Die Präsenz an den Treffpunkten der Jugendlichen in der Kernstadt und den Stadtteilen stellt den zweiten großen Arbeitsschwerpunkt dar. Hier sollen weitere Kontakte geknüpft und ausgebaut werden, so dass die Mobile Jugendarbeit für zunehmend mehr junge Menschen ein verlässlicher Ansprechpartner wird.

